

Liebe Frau Stettner,

uns – die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und Sie - verbindet ja eine lange Geschichte. Sie hatten es erwähnt. Das beherzte Vorgehen meiner Vorgängerin Elke Brill als katholische Vorsitzende der GCJZ im Jahr 2000 machte es möglich, dass Ihre Arbeit, die Arbeit Ihrer Schülerinnen und Schüler, dass diese Pionierleistung im Druck erscheinen konnte. Und als ich kurze Zeit später den Vorsitz von Frau Brill übernahm, erreichten mich über Jahre hinweg immer wieder Bestellungen Ihrer Broschüre aus der ganzen Welt, den USA, Lateinamerika und sogar Australien.

Als man einmal Charlotte Petersen nach ihrer Motivation für ihr Engagement befragte, antwortete sie: "Um ein klein wenig von der Schuld der Deutschen abzutragen . . .".

Schuld abtragen, das bedeutet doch auch nichts anderes als Verantwortung zu übernehmen,

und Verantwortung für die eigene Geschichte zu übernehmen, bedeutet doch auch nichts anderes, als an sie zu erinnern und aus ihr zu lernen, aus der Schuld und aus der Geschichte.

Und Erinnerung ist kein Selbstzweck, der Erinnerung wohnt immer auch ein ethischer Apell inne und die Aufforderung, sich in die Gegenwart einzumischen, sich einzusetzen für die Würde und Freiheit jedes Menschen ungeachtet seiner Herkunft, seiner Überzeugung, seiner Religion.

In einer Zeit, in der immer mehr durchgeknallte Autokraten - heißen sie nun Putin oder Xi, Orban oder, es tut einem ja in der Seele weh: Trump oder Netanjahu - in einer Zeit, in der immer mehr durchgeknallte Autokraten sich anschicken, diese Werte der Freiheit und Menschenwürde und Demokratie mit Füßen zu treten, UND in Anbetracht der gespenstisch wachsenden Zustimmung zur rechtsextremistischen AfD in unserem Land, in diesen Zeiten braucht es mehr denn je an unseren Schulen Pädagogen wie Sie, die in ihren Schülern die Saatkörner der Zivilcourage und der Demokratie einpflanzen.

Dafür, liebe Frau Stettner, haben Sie heute viele Glückwünsche erhalten, völlig zu Recht. Aber eigentlich sind wir es, wir alle, die wir uns selbst beglückwünschen müssen, dass es Persönlichkeiten wie Sie gibt. Dafür möchte ich Ihnen im Namen der GCJZ Dillenburg von Herzen danken.

Christoph Münz / GCJZ Dillenburg